



Letzte Chance für Elite-Truppe

Maurer plant Auflösung und Neuausrichtung seiner professionellen Einheit AAD 10

Der VBS-interne «Masterplan 2009» für die Streitkräfte-Entwicklung zeigt: Falls der «Atalanta»-Einsatz nicht stattfindet, will die Schweizer Armee den Nutzen ihrer professionellen Spezialtruppen bis Ende Jahr grundsätzlich überprüfen.

NIKLAUS RAMSEYER

Am nächsten Dienstag diskutiert der Ständerat schon wieder über «Atalanta», den «Einsatz von maximal 30 Schweizer Armeeinghörigen» in jenem Kleinkrieg, den Marineeinheiten mehrerer Nato-Staaten vor Somalia seit Jahren gegen Piraten führen. Die Kleine Kammer hatte dem Projekt, das Schweizer Militärdiplomaten mit der deutschen Kriegsmarine geplant und auch schon vertraglich abgesichert haben, schon einmal klar zugestimmt. Am letzten Mittwoch versenkte der Nationalrat dann aber die Vorlage – trotz hartnäckigem Widerstand von Aussenministerin Micheline Calmy-Rey (SP) überraschend deutlich mit 103 zu 84 Stimmen.

Truppen im Überlebenskampf

Während der vorangehenden Debatte hatte der SVP-Militärpolitiker und Berufspilot Thomas Hurter (SVP/SH) Bundesrätin Calmy-Rey gefragt, ob denn «der Einsatz in Somalia notwendig sei, um das Weiterbestehen des AAD 10 zu sichern». Die Bundesrätin fragte zurück: «Sie meinen, um des Überleben des Detachements zu verteidigen?»

Das AAD 10 (Armee-Aufklärungs-

Detachment) ist eine jener Spezial-Einheiten aus professionellen Grenadiere, mit denen die Armee schnell im In- und Ausland intervenieren möchte. Derzeit sind gut 50 der AAD-Berufsgrenadiere ausgebildet. Sie verdienen pro Jahr über 100 000 Franken, haben ihren Stützpunkt in einem entlegenen Bergtal bei Isone im Tessin und werden allgemein «Rambolinos» genannt. Geplant war ursprünglich eine AAD-Kompanie mit 91 Angehörigen in vier Einsatz-Zügen: «Motorisierter Zug, Fallschirmzug, Gebirgszug, amphibischer Zug.» Jahresbudget: «16 Millionen Franken – davon 80 Prozent Personalkosten», wie interne Papiere verraten.

Doch die meisten im Nationalratsaal verstanden das Wort-Scharmützel zwischen Hurter und der Bundesrätin am letzten Mittwoch nicht. Sie meinten, es gehe bei der «Atalanta»-Vorlage um dringend benötigte Schweizer Soldaten zum Schutz von Schweizer und UNO-Schiffen vor Piraten in Somalia.

Militär-Politiker wie Hurter hegten indes längst den Verdacht, es gehe vielmehr gerade umgekehrt um «dringend benötigte Einsatzmöglichkeiten für jene professionellen Schweizer Spezialtruppen, die endlich einmal ihren Nutzen unter Beweis stellen möchten». Recherchen der MZ stützen diese Sicht der Dinge: Im 550 Seiten starken VBS-internen «Masterplan 2009» vom 26. Juni 2009 für die «Streitkräfte-Entwicklung» der Schweizer Armee steht: Falls die professionellen Sondertruppen weiterhin «nicht eingesetzt würden», seien diese «zu hinterfragen».

Das bedeutet konkret: «Falls der Einsatz im Rahmen von «Atalanta» nicht stattfinden sollte, sind die Berufskomponenten des Grenadierkommandos 1, des AAD 10 und Teile der Fallschirmaufklärer grundsätzlich bis 31. 12. 09 zu überprüfen.»

«Rambolinos» als Instruktoren

Diese stehenden Schweizer Berufs-Truppen sind durchaus kompetent und auf der Höhe ihrer Aufgaben. Doch haben sie sich als wenig kompatibel mit den Bedürfnissen und Möglichkeiten des neutralen Kleinstaates Schweiz erwiesen. So wäre etwa eine ihrer Aufgaben «Rückführung von Schweizer Bürgern aus Krisenlagen im Ausland». Als Verteidigungsminister Ueli Maurer kürzlich jedoch gefragt wurde, ob das AAD 10 den beiden in Libyen festgehaltenen Schweizer «Geiseln» nicht mit einer solchen «Rückführung» aus der Patsche helfen könnte, winkte der nur müde lächelnd ab.

Maurer und auch sein Armeechef, Korpskommandant André Blattmann, haben hingegen schon öffentlich über die Auflösung der professionellen Sondertruppen nachgedacht. Die bestens ausgebildeten Spezialisten für Infanterie- und Häuserkampf sollen jedoch nicht entlassen werden: Der Armee fehlen derzeit gut 1000 Ausbilder und Waffeninstruktoren. Und die AAD-Grenadiere und Fallschirmaufklärer könnten als Lehrkräfte ihr hohes Können in Schulen und Kursen sofort an die Milizsoldaten weitergeben, ist Maurer überzeugt.



Mittelland Zeitung Gesamtausgabe

19.09.2009

Auflage/ Seite 144321 / 6

Ausgaben 300 / J.

9048

7415080

EVD / PD / UVEK / EFD / EDI / EJPD

Dieser Artikel erschien in folgenden Regionalausgaben:

<i>Titel</i>	<i>Auflage</i>
AZ Aarau/Lenzburg/Wyntental	20'964
AZ Baden/Brugg/Zurzach	25'615
AZ Fricktal	7'124
AZ Freiamt	13'068
Limmattaler Zeitung	10'119
Solothurner Zeitung	23'064
Grenchner Tagblatt	4'702
Berner Rundschau	4'236
Langenthaler Tagblatt	5'620
Oltner Tagblatt	16'362
Zofinger Tagblatt	13'447